

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBD Judentum

Österreich

Wien

Historische Stätte

REISEFÜHRER

- 18-1** *Jewish Vienna* / [Michaela Feurstein-Prasser and Gerhard Milchram]. Preface by Robert Schindel. Introd. by Klaus Lohrmann. [Translation: Nick Somers]. - 3. rev. ed. - [Wien] : Mandelbaum-Verlag, 2017. - 189 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - (Mandelbaum city-guide). - Einheitssacht.: [Jüdisches Wien] <engl.>. - ISBN 978-3-85476-555-4 : EUR 19.90
[#5790]

Auf der Homepage des Mandelbaum-Verlags gibt es eine Rubrik für die gleichartig aufgemachten¹ Bände der ungezählten Reihe **Mandelbaum city-guide**, die „Stadtreisen zum jüdischen Europa“ bieten, nämlich für Amsterdam, Berlin, Istanbul, London, Marseille, München,² Paris und eben auch für Wien, und hier sogar außer einer deutschsprachigen,³ auch die hier angezeigte englischsprachige Ausgabe. Warum auf dem Titelblatt lediglich die Namen von R. Schindel⁴ und K. Lohrmann⁵ genannt sind, die eigentlichen Verfasser aber nur mit der Formulierung im Impressum „this edition is based on ‚Das jüdische Wien‘ by Michaela Feurstein-Prasser and Gerhard Milchram ... 2004“, bleibt unerfindlich, denn die Inhaltsverzeichnisse der Ausgaben von 2016 und 2017 sind inhaltlich identisch, während die zwei-

¹ Daneben gibt es einige weitere Städtebände in anderer Aufmachung.

² **Jüdisches München** / Alexander Kluy. - 1. Aufl. - [Wien] : Mandelbaum-Verlag, 2009. - 221 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - (Mandelbaum City-Guide). - ISBN 978-3-85476-314-7 : EUR 15.80 [#0992]. - Rez.: **IFB 10-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz312544456rez-1.pdf>

³ **Jüdisches Wien** / AutorInnen: Michaela Feurstein-Prasser ; Gerhard Milchram. - 5. überarb. Aufl. - Wien : Mandelbaum-Verlag, 2016. - 189 S. : Kt. ; 21 cm. - Mandelbaum city guide. - ISBN 978-3-85476-502-8 : EUR 19.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/107999081x/04>

⁴ Von ihm stammt der Beitrag *My Vienna* (S. 9 - 16), in dem die Wirkung des zitierte Gesprächs zwischen dem Herrn Karl und Herrn Tennenbaum in der englischen Fassung völlig verpufft.

⁵ *A brief history of the Viennese jews* (S. 17 - 30).

sprachige Ausgabe von 2004, die auch nicht *Das jüdische Wien*, sondern *Jüdisches Wien* hieß, eine ganz andere Anlage hatte und die Verfasser-namen gleichfalls unterschlug.⁶

Die Abfolge richtete sich nach der üblichen Einteilung Wiens in fünf Stadtteile,⁷ beginnend mit der Inneren Stadt und weiter über die Ringstraße bis zu den Außenbezirken. Jedem Kapitel ist ein Stadtplan vorangestellt, in den die behandelten Gebäude mit Nummern eingetragen sind.⁸ Es handelt sich um öffentliche und private Gebäude, darunter sehr zahlreiche Geburts- und Wohnhäuser berühmter Juden, deren Namen das *Personenregister* (sic!) auf S. 185 - 189 nachweist. Warum das Haus Wittgenstein im III. Bezirk nicht berücksichtigt wird, ist unerklärlich. Neben historischen Denkmälern werden auch solche vorgestellt, die nach 1945 an das Schicksal der Wiener Juden erinnern, wie die Gedenkstätte am Judenplatz oder das Denkmal von Hrdlika auf dem Platz vor der Albertina. Die zahlreichen Schwarzweißabbildungen zeigen (überwiegend historische) Photos von Gebäuden und Personen. Das letzte Kapitel *Jewish life in Vienna* (S. 170 - 184) nennt einschlägige Adressen einschließlich solcher für koschere Produkte und ebensolche Restaurants.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8934>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8934>

⁶ *Jüdisches Wien* = Jewish Vienna / mit einem Vorw. von Robert Schindel und einer Einl. von Klaus Lohrmann. Red.: Julia Kaldori. Ins Engl. übertr. von Nick Somers und Lisa Rosenblatt. - Wien : Mandelbaum-Verlag, 2004. - 283 S. : Ill. ; 18 cm. - ISBN 3-85476-098-1 : EUR 17.80. - Inhaltsverzeichnis

<https://d-nb.info/971608865/04>

⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1138124958/04>

⁸ Die Nummern auf der Karte für die Innere Stadt (S. 32 - 33) sind so dunkel hinterlegt, daß man sie kaum entziffern kann.